

Faktenblatt „Profil der Anbieter von Mütter- und Väterberatung“

Informationen zu den Anbietern der Mütter- und Väterberatung sowie zur erbrachten Dienstleistung

Schweizerischer Fachverband Mütter- und Väterberatung
März 2017

Ausgangslage

Der Schweizerische Fachverband Mütter- und Väterberatung hat schweizweit bei allen Anbietern von Mütter- und Väterberatungsstellen eine Umfrage durchgeführt, um ein Bild der Strukturen und Organisationsformen der Mütter- und Väterberatung zu erhalten. Diese stellt einen Teil des Projekts „Statistik“ dar, das in den nächsten Jahren die hier aufgeführten Informationen mit Angaben zu den Leistungsbezüglern der Mütter- und Väterberatung ergänzen wird.

Wer hat an der Erhebung teilgenommen? Stichprobe und Rücklauf

In der Schweiz gibt es 74 Anbieter von Mütter- und Väterberatung (Stand Juni 2016; im Folgenden MVB). Alle haben einen Fragebogen erhalten, mit dem wir erfahren wollten, wer die Leistungserbringer der MVB sind und wie diese organisiert sind. Dies mit dem Ziel, die MVB schweizweit besser zu kennen, gemeinsame Anliegen zu identifizieren und gemeinsam Good Practice zu erarbeiten.

Aus allen drei Landesteilen haben wir Rückmeldungen erhalten, insgesamt liegt die Rücklaufquote bei 62 Prozent (D-CH: 66%, F-CH: 38%, I-CH: 50%). Betreffend alle Geburten in der Schweiz im Jahr 2015 haben die teilnehmenden Anbieter ein Einzugsgebiet von 70 Prozent abgedeckt.

Da die Zahlen nicht auf einer Vollerhebung beruhen, können keine Angaben zur Gesamtzahl der Beratungsstunden oder Anzahl Beraterinnen in der Schweiz gemacht werden. Die Zahlen werden wo sinnvoll mittels der Geburtenzahl standardisiert.

Haupterkenntnisse

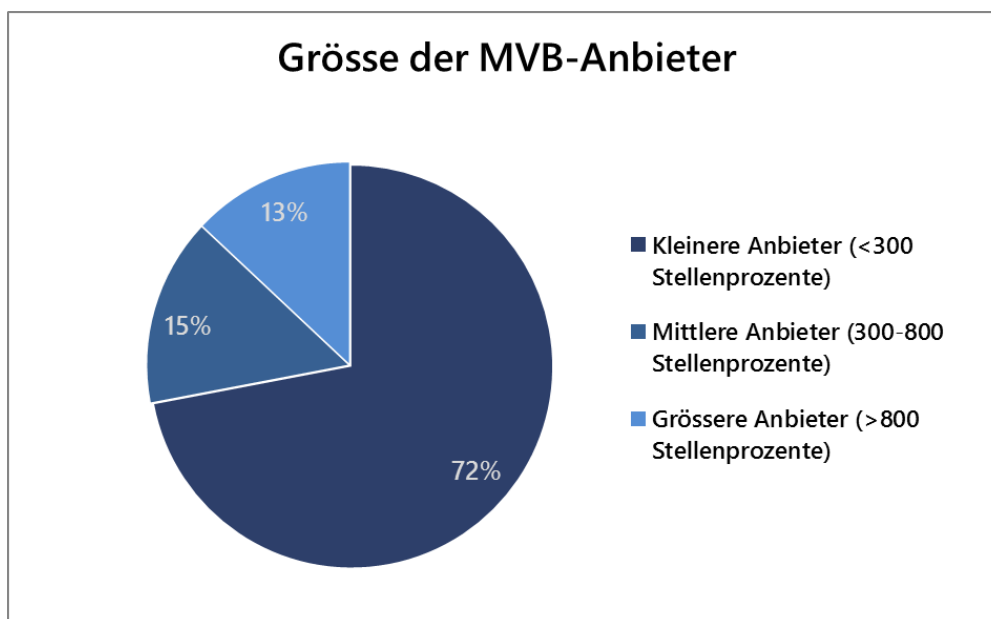
- Die **Anbieter der MVB in der Schweiz sind sehr heterogen** bezüglich ihrer Grösse, ihrem Professionalisierungsgrad und ihrer betrieblichen Strukturen
- Die **Dienstleistungen der MVB sind erstaunlich homogen** - trotz der Heterogenität der Anbieter: Die Kernangebote „Beratung in der Beratungsstelle“, „Hausbesuche“ und „schriftliche Beratung“ (via E-Mail oder online) haben über 95 Prozent der MVB-Anbieter im Leistungskatalog.
- Die **Mütter- und Väterberatung spielt eine wichtige Rolle in der Frühen Förderung**: 70 Prozent der befragten Anbieter nehmen zusätzlich zum Kernangebot konkrete Aufgaben in der Frühen Förderung wahr. Dabei übernehmen professionalisierte MVB-Anbieter häufiger Aufgaben der Frühen Förderung in einer übergeordneten kommunalen oder kantonalen Strategie.

Beschreibung der MVB-Anbieter

Für die folgenden Abschnitte ist zu berücksichtigen, dass sich die MVB-Anbieter stark in ihrer Grösse unterscheiden, was Einfluss auf die jeweiligen Strukturen hat. Damit wir dem „durchschnittlichen“ MVB-Anbieter näher kommen und die Zahlen besser vergleichen können, werden die im Folgenden beschriebenen Kennzahlen mit der Anzahl Geburten im Einzugsgebiet standardisiert.

Im Schnitt hat eine MVB-Organisation 1'314 Geburten pro Jahr in ihrem Einzugsgebiet, jedoch haben die Hälfte aller befragten Organisationen weniger als 520 Geburten pro Jahr. Knapp ein Viertel der befragten Anbieter bedient ein Gebiet mit über 1'000 Geburten pro Jahr (entspricht 11 Anbietern).

Teilt man die Anbieter nach der Anzahl Stellenprozentente in Gruppen ein, ergibt sich das folgende Bild: Knapp $\frac{3}{4}$ der MVB-Anbieter haben für die Beratungsarbeit weniger als 300 Stellenprozentente zur Verfügung und gelten als kleinere Anbieter.



Es gibt dabei einen statistisch signifikanten Zusammenhang zwischen dem Professionalisierungsgrad der MVB-Anbieter¹ und deren Grösse: Anbieter mit grossen Einzugsgebieten (viele Geburten pro Jahr) haben tendenziell professionellere Strukturen und betreuen pro 100 Stellenprozentente mehr Geburten (Pearson's $R=-0.44$ / $p<0.01$). Kein Zusammenhang besteht jedoch zwischen dem Budget pro Geburt und dem Professionalisierungsgrad, das heisst professionelle Strukturen haben keinen Einfluss auf die Kosten der Dienstleistung.

¹ Professionalisierungsgrad wurde hier so definiert, dass Leitungsfunktionen und administrative Aufgaben professionell (sprich nicht ehrenamtlich) organisiert sind und dass der MVB-Anbieter über ein Qualitätssicherungssystem verfügt.

Fokus Leistungserbringer: Beschreibung organisatorischer Kennzahlen

Rund zwei Drittel der Organisationen sind als privatrechtliche Trägerschaften (z.B. als Verein) organisiert, ein Drittel in öffentlich-rechtlichen Trägerschaften.

Anzahl Beratungsstellen

Die Anbieter der Mütter- und Väterberatung bedienen sehr unterschiedlich grosse Einzugsgebiete und haben ein Netz von Beratungsstellen, das zwischen einer und 270 Beratungsstellen umfasst. Umgerechnet auf die Anzahl Beratungsstellen pro 100 Geburten entspricht dies rund 2.5 Beratungsstellen (Standardabweichung = 1.6). Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Einzugsgebiete auch bezüglich der Bevölkerungsdichte stark variieren.

Stellenplanberechnung und Personal

Auch bezüglich der Stellenprozentage für die Beratungsarbeit werden die Grössenunterschiede deutlich. Diese reichen von 25 bis hin zu 4'625 Prozent. Nur ein Viertel der MVB-Anbieter erbringt ihre Leistung mit mehr als 300 Stellenprozenten. Pro 100 Stellenprozentage ergibt dies rund 280 Geburten (Standardabweichung = 78 Geburten).

Für Leitungsfunktionen (Geschäftsleitung, Bereichsleitung, Stellenleitung, Teamleitung) haben lediglich vier Organisationen mehr als 100 Stellenprozentage zur Verfügung.

Ähnlich sieht es bei administrativen Arbeiten aus: Drei Organisationen haben mehr als eine Vollzeitstelle dafür geschaffen, 37.5 Prozent der befragten Organisationen verfügen über gar keine Stellenprozentage für administrative Aufgaben. Insgesamt haben rund ein Drittel der Organisationen den Overhead ehrenamtlich organisiert, ein Drittel hat diese Arbeiten voll professionalisiert und ein weiteres Drittel hat eine Mischung aus ehrenamtlicher und bezahlter Arbeit.

Beraterinnen

Bis heute gibt es keine männlichen Mütter- und Väterberater. Dies liegt hauptsächlich daran, dass die Aufnahmebedingungen für die Weiterbildung zur Fachperson Mütter- und Väterberatung auf der Ausbildung zur Pflegefachfrau Schwerpunkt Kind (Fachhochschule oder höhere Fachschule oder DNII) und einer mindestens einjährigen Berufserfahrung im Fachbereich Kinderkrankenpflege beruht (vgl. auch Faktenblatt „[Die Ausbildung zur Mütter- und Väterberatung](#)“).

Pro 100 Stellenprozentage werden im Schnitt zwei Beraterinnen beschäftigt, was auf einen sehr hohen Anteil an teilweise auch tiefprozentigen Teilzeitarbeitenden schliessen lässt. Die Spannweite von Beratungsprozentagen pro MVB-Organisation liegt zwischen 25 und 4'625 Prozent und beträgt im Schnitt 446 Stellenprozentage.

86 Prozent der Beraterinnen haben eine abgeschlossene Weiterbildung zur Mütter- und Väterberaterin oder sind daran, eine solche zu absolvieren.

Die Daten zeigen einen statistischen Zusammenhang zwischen der Grösse einer Organisation (Anzahl Stellenprozentage) und dem Anteil ausgebildeter Beraterinnen (Pearson's R = 0.85 / $p < 0.01$). Je grösser eine Organisation ist, desto höher ist der Anteil an ausgebildeten Beraterinnen.

Finanzielle Rahmenbedingungen

Die MVB wird in der Schweiz fast ausschliesslich über die öffentliche Hand (Gemeinde und/oder Kanton) finanziert, lediglich 5 Prozent der Ausgaben werden über Elternbeiträge oder Spenden gedeckt. Durchgesetzt hat sich eine Abrechnungsform, die auf Beiträge pro Kopf und/oder Geburt in der Einzugsgemeinde basieren. Nur eine Minderheit (<20 Prozent) rechnet nach erbrachter Leistung ab.

Das Budget schwankt je nach Grösse des Einzugsgebiets beachtlich. Standardisiert man das Budget mit der Anzahl EinwohnerInnen im Einzugsgebiet, ergeben sich nach wie vor grosse Unterschiede: Im Schnitt beträgt ein Budget CHF 5.85 pro Kopf mit einer Standardabweichung von CHF 1.90 (Spannweite CHF 1.40 bis CHF 10.00). Statistisch sind keine Zusammenhänge zwischen dem Professionalisierungsgrad und dem zur Verfügung stehenden Budget ersichtlich.

Aus den Daten ersichtlich ist zudem, dass französischsprachige MVB-Anbieter tendenziell weniger Geld pro EinwohnerIn zur Verfügung haben, als dies die Anbieter aus der deutschen und der italienischen Schweiz haben.

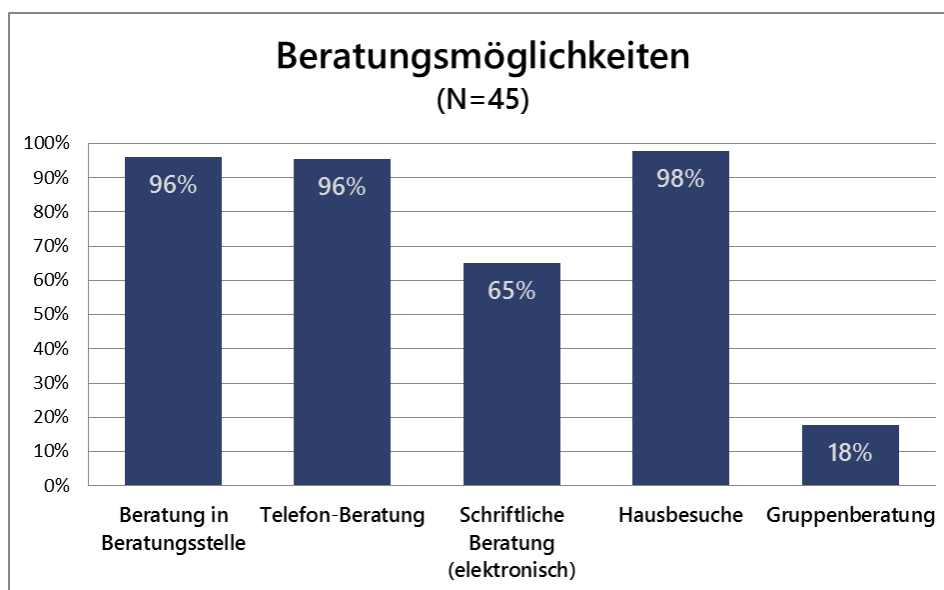
Fokus Dienstleistung: Beschreibung der angebotenen Dienstleistung

Zielgruppe der Dienstleistung

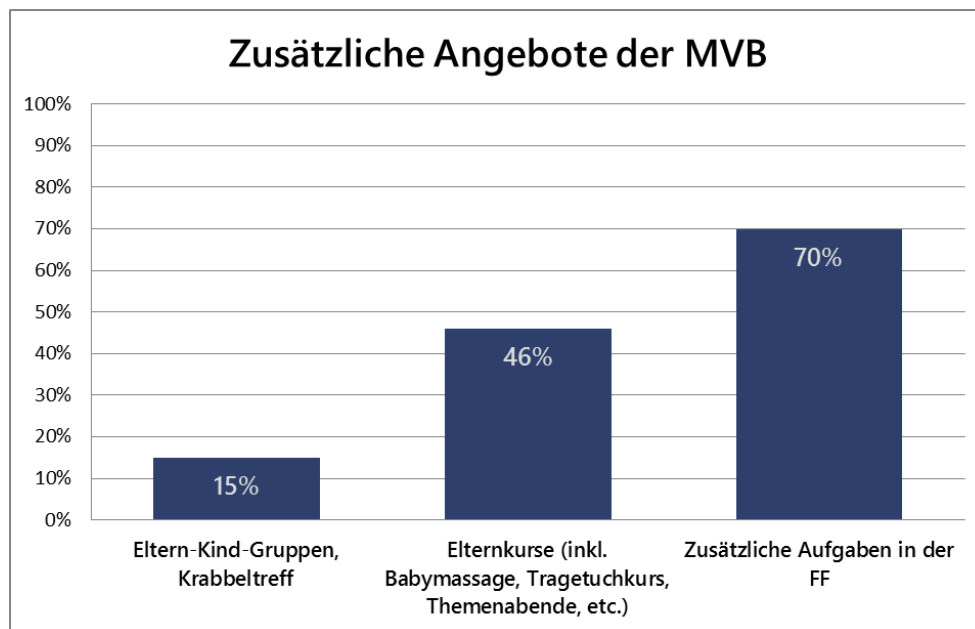
95 Prozent der MVB-Stellen bieten die Beratungsleistung für Familien mit Kindern im Altersbereich von Geburt bis Kindergarten an. Weniger als 5 Prozent der Befragten kennt eine altersmässige Beschränkung auf Kleinkinder von 0-2 bzw. 0-3 Jahren.

Beratungsangebot

Zum Kernangebot, das praktisch alle Anbieter (>95 Prozent) im Leistungskatalog haben, gehören die Beratung in der Beratungsstelle (mit und ohne Voranmeldung), die telefonische Beratung sowie Hausbesuche. Immer wichtiger werden neuere Beratungsformen wie die Online- bzw. Mail-Beratung (65 Prozent der MVB-Organisationen bieten dieses Angebot an) sowie die Aufsuchende Beratung im öffentlichen Raum (z.B. auf Spielplätzen, in Einkaufszentren oder ähnlichem wird von rund 7% angeboten, in Grafik nicht ersichtlich). Knapp 20 Prozent der Befragten bieten zudem Gruppenberatungen zu bestimmten Themen an.



Zudem bieten MVB-Anbieter auch Elternbildung in Form von Elternkursen oder niederschweligen Krabbelgruppen oder Eltern-Kind-Treffen an. Aus Gesprächen mit verschiedenen Anbietern wissen wir, dass MVB-Anbieter auch eine wichtige Rolle in der Frühen Förderung spielen und mit spezifischen Angeboten in ein kommunales oder kantonales Frühförderkonzept integriert sind: Dies trifft zum Befragungszeitpunkt für 70 Prozent der MVB-Anbieter zu.



Die Daten zeigen einen statistisch signifikanten Zusammenhang zwischen dem Professionalisierungsgrad eines Anbieters und den Angeboten in der Frühen Förderung: professionalisierte Anbieter erbringen häufiger Leistungen in Zusammenhang mit einer übergeordneten Strategie der Frühen Förderung (Pearson's R = 0.43 / $p > 0.01$).

Hintergrundinformationen zur Dienstleistung der Mütter- und Väterberatung

Weitere Informationen zur Mütter- und Väterberatung finden Sie in den bereits erschienenen Faktenblättern:

- [Die Mütter- und Väterberatung – eine lohnende Investition](#)
- [Die Ausbildung zur Mütter- und Väterberaterin](#)
- [Rahmenbedingungen der Mütter- und Väterberatung - Leistungsauftrag und Leistungsvertrag](#) (kann von den Mitgliedern des SF MVB per Mail bezogen werden)